

Vorwörter-Beitrag

Dienstag, 8. Januar 1929
11. Jahrg. Nummer 3

Verf. mit 100 H...
Preis: wöchentlich
Durch die Post bezogen...
Kassierpreis: ...
Maßstab: ...
Preis: Die dreifach...
6 Uhr; in den ...

Polnische Arbeiter!
Nur für
Abonnement

für Schlessien und Oberschlessien
Organ der KPD., Sektion der 3. Internationale
Mit der illustrierten Beilage „Der Rote Stern“
Begründet von Bernhard Schottländer (März 1920 ermordet)

Hauptredaktion: Breslau 10, Krämpfer Straße 40, ...
Telephon 289 02. ...
Telephon 2884. ...

Militärdiktatur in Jugoslawien

Rabinettsbildung ohne Parlament — Erlaß von Ausnahmegeetzen!

Belgrad, 7. Januar. Der König hat die jugoslawische Krise auf außerparlamentarischem Wege gelöst, indem er das neue Militärkabinett berufen hat, das gestern den Eid auf die Verfassung geleistet hat.
Es setzt sich wie folgt zusammen: Präsident und Inneres: Dvilsongeneral und Kommandeur der königlichen Garde Peter Siblotitsch, Auswärtige Angelegenheiten Marinkowitsch, Minister ohne Portefeuille Uzunowitsch, Verkehr Korowitsch, Krieg und Marine General Hadzitsch, Finanzen Churluga, Sozialpolitik Drinkowitsch, öffentlicher Unterricht Maximowitsch, Kultus Maupowitsch, Justiz Grzitsch, Gesundheitswesen Krus, Bergbau, Wälder und Agrarreform (vorläufig) Radibowitsch, Post und Telegraphen und öffentliche Arbeiten (vorläufig) Sablotitsch, Ackerbau und Gewässer Frangetsch.
U. Ugram, 6. Januar. Mit der Ernennung des neuen nichtparlamentarischen Kabinetts sind in einer Sonderausgabe des Amtsblattes die Ausnahmegeetze veröffentlicht worden, wo die gesamte Macht und die höchste Administrative im

Staate auf den König übergeht. Darunter befindet sich ein Gesetz zum Schutze des Staates und zur Aufrechterhaltung der Ordnung und Sicherheit im Innern des Landes, ein Gesetz betreffend die Ergänzung bzw. die Veränderung des Pressegesetzes, wodurch die Präventivzensur eingeführt wird.
In dem Gesetz über die königliche Macht heißt es u. a.:
Der König ist der Träger der gesamten Macht im Staate.
Er erläßt die Gesetze, er stellt die Beamten an. Der König repräsentiert den Staat in jeder Beziehung gegenüber dem Ausland. Der König ernennt den Vorsitzenden und die Mitglieder des Staatsrates und bestimmt auch ihre Anzahl. Die Minister sind dem König unmittelbar verantwortlich. Die Minister haben den Eid nicht auf die Verfassung, sondern dem König zu leisten. Sie sind nur dem König verantwortlich, der sie auch unter Anklage stellen kann.
Der Vorsitzende des Kassationshofes wurde gleichzeitig zum Vorsitzenden des Staatsrates ernannt, der seinen Sitz in Ugram hat.

ausdrücklich die getroffenen Maßnahmen und nahm einen Zusatzantrag an, in dem die Ausführung angefordert wird, mit den schärfsten Mitteln gegen jede rechte Fraktionsarbeit vorzugehen. Mit allen gegen drei Stimmen erfolgte auch die Wahl der Ausführung.
Gute Kampfstimmung der streikenden französischen Bergarbeiter
Paris, den 4. Januar.
Der Streik der Bergarbeiter in den Departements Gard und Loire verläuft günstig. Im Departement Loire ist trotz der gegenseitigen Unterstützung und der Manöver der Behörden und der reformistischen Führer mit den Unternehmern der Block der Streikenden unversehrt. Der ganze Bezirk ist mit Gendarmen besetzt. Im Departement Gard breitet sich die Bewegung aus. Sie ist bereits bis zum Zentrum des Reformismus vorgedrungen und bis in die Gegenden, wo die CGT den größten Einfluß hat. Die Versammlungen verlaufen unter Begeisterung der Teilnehmenden.
In Gallwin begannen die streikenden Zechenarbeiter die Blockade anzuwenden. Vor den Betrieben finden Kundgebungen statt. Die Betriebe werden von der verstärkten Polizei bewacht. Zwei Verhaftungen wurden vorgenommen.

Großfürst Nikolajewitsch gestorben

II. Paris, 6. Januar. Nach einem Telegramm aus Kairo ist Großfürst Nikolaj Nikolajewitsch in seiner Villa in Antibes gestorben.
Nikolaj Nikolajewitsch war der Oheim des Zaren Nikolaus II. und wurde 1856 in Petersburg geboren. Im russisch-türkischen Kriege 1877/78 war er Generalstabschef, 1895 Generalinspekteur der Kavallerie und bei der Mobilmachung 1914 Oberbefehlshaber der russischen Streitkräfte.
Unter den zaristischen Bluthunden war Nikolajewitsch einer der gefährlichsten. Er gehörte zu den Helfern des revolutionären Volkes

im Jahre 1907 und war auch einer der Hauptstöße zum Kriege. Nach der Revolution flüchtete er nach Paris und wurde von den Konterrevolutionären zum legitimen Thronanwärter proklamiert. Vor einiger Zeit verzichtete Nikolajewitsch in der Erkenntnis, daß die Hoffnung auf die Wiederkehr des Zarismus trügerisch ist, resigniert auf die Ehre, Nachfolger des Zaren zu werden.
Die immer fester werdende Herrschaft des Arbeiter- und Bauernstaates hat die Träume aller Konterrevolutionäre zernichtet. Sie sterben ohne Hoffnung im Exil, während die Herrschaft des Arbeiter- und Bauernstaates trotz aller Sturzprophezeiungen unerlöschlich besteht.

12000 Todesopfer der Grippe in USA.
II. Berlin, 7. Januar. Wie der „Morgenpost“ berichtet, ist nach dem vom Gesundheitskomitee herausgegebenen Bericht die Zahl der Opfer der in den Vereinigten Staaten verheerenden Grippe-Epidemie auf 12000 gestiegen. Man schätzt, daß die Zahl der Toten sich bis zum Erlöschen der Epidemie noch beträchtlich erhöhen wird.
Die Kältewelle über Frankreich
Sechs Todesopfer durch Erfrieren
II. Paris, 6. Januar. Das kalte Wetter hat auch in der letzten Nacht in ganz Frankreich angehalten. Aus den verschiedensten Gegenden werden reiche Schneefälle gemeldet. In der Provinz ist die Temperatur bis auf 22 Grad unter Null gesunken, während in Paris nur etwa 3 bis 4 Grad Kälte verzeichnet wurden. Die Zeitungen berichten über sechs Todesfälle durch Erfrieren.

Hamburger Werftarbeiter beschließen Streikfortsetzung

Die Reformisten fallen den Kämpfenden in den Rücken

Hamburg, 7. Januar. (Eig. Draht.) Am Freitag fanden überall die von der oppositionellen Kampfleitung einberufenen Belegschaftsversammlungen der Werftarbeiter statt. In diesen Versammlungen nahmen die Werftbelegschaften Stellung zur Verbindlichkeitsklärung. Nach den Referaten der oppositionellen Redner und der Diskussion wurde in den überall gutbesuchten Belegschaftsversammlungen beschlossen, trotz Verbindlichkeitsklärung den Kampf weiterzuführen. Einmütig brachten die Redner zum Ausdruck, daß durch die Verbindlichkeitsklärung keine neue Lage entstanden ist. Zweimal haben die Werftarbeiter in dem 14 Wochen währenden Kampfe den Schiedspruch einmütig abgelehnt. Nach wie vor stehen sie zu dieser Ablehnung und denken nicht daran, diesen Schiedspruch anzuerkennen. Als Ergebnis der Versammlungen und der Aussprache wurde weiter beschlossen, ab Sonnabend, den 5. Januar, vor den Werken in stärkerer Form die Streikvorfälle auszuführen. Entgegen der Stimmung der Werftarbeiter und der oppositionellen Kampfleitung tritt das sozialdemokratische Hamburger „Echo“ für die Beendigung des Kampfes und die Anerkennung der Verbindlichkeitsklärung ein.
Aufgabe der gesamten Arbeiterschaft ist es, den Werftarbeitern, die gegen den verbindlichkeitsklärten Schiedspruch weiterkämpfen wollen, sofort zu Hilfe zu kommen und die Unterstützungssaktion zu steigern.
Bremen, 7. Januar. (Eig. Draht.) Die Gesamt-Delegierten-Konferenz der Werftarbeiter der Wasserfront, die gestern stattfand, faßte eine Entschließung, in der festgestellt wird, daß der Kampf ein unbefriedigendes Ende genommen habe und nur Verbesserungen für die Arbeitszeit und für die Bezahlung des Urlaubs erzielt worden seien. Die Lohnfrage sei völlig unzulänglich geregelt. Unbefriedigend sei auch die lange Laufdauer des Vertrages. Trotzdem würden sich die Werftarbeiter dem staatlichen Hoheitsakt unterwerfen.
Von den Betrieben der A.-G. Weser und der Atlas-Werke ist die Wiederaufnahme der Arbeit vom 6. bzw. 7. Januar an vorbereitet.

Der DMB stellt die Auszahlung der Streikunterstützung bereits vom 7. Januar an ein. So fallen die reformistischen Führer den Kämpfenden in den Rücken.
Die Landtagswahlen in Lippe
II. Detmold, 7. Januar. Bei der Neuwahl zum Lippechen Landtag wurden nach vorläufiger Feststellung folgende Stimmen abgegeben: Sozialdemokraten 31 054, Deutschnationale 10 087, Deutsche Volkspartei 9781, Demokraten 4472, Kommunisten 4901, Zentrum 2278, Volksrechtspartei 3156, Wirtschaftspartei 5503, Christlich-Nationale Bauern- und Landvolkspartei 6098, Nationalsozialisten 2875. — Nach vorläufiger Berechnung erhalten die Sozialdemokraten 9, die Deutschnationalen 3, die Deutsche Volkspartei 3, die Demokraten, die Kommunisten, die Volksrechtspartei sowie die Wirtschaftspartei je 1 und die Christlich-Nationale Landvolk- und Bauernpartei 2 Mandate. Die verlorenen zwei Mandate der Deutschnationalen werden von der Christlich-Nationalen Bauernpartei übernommen. Die Wahlbeteiligung betrug ungefähr 75 vom Hundert.
Die 4. Gantonsferenz des KPD. geschlossen hinter der Bundesleitung
Schärfste Ablehnung der rechten Fraktionsstreiber
Walzenburg, 6. Januar.
Am Sonntag tagte hier die 4. Gantonsferenz des KPD. Auf der Tagesordnung stand ein Referat des Kameraden Schreiber. Berlin über die politischen Aufgaben, Diskussion, Organisationskassenbericht, Anträge und Wahlen. Die Konferenz gab ein erfreuliches Bild von der Einmütigkeit und Geschlossenheit des KPD. in Schlessien. Sie verworf die von der Opposition, die durch 3 Delegierte vertreten war, vorgelegte Entschließung und nahm mit 42 gegen 3 Stimmen die von der Gauführung vorgelegte politische Resolution an.
Mit allen gegen drei Stimmen verwarf die Konferenz einen Antrag der Opposition, den früheren Kameraden Steffen wieder in die Bundesleitung aufzunehmen. Sie billigte vielmehr

„Rußlands Friedensinitiative“
Was die „Vollmacht“ eingestehen muß
Die imperialistische Presse Frankreichs, Englands und Polens hat im Sinne ihrer Auftraggeber das russische Friedensangebot schroff abgelehnt. Die Imperialisten wollen den Krieg. Wenn führende Bourgeoisblätter in Deutschland die russische Friedenspolitik leht hervorheben, so hat das seinen bestimmten Grund. Der Wille der deutschen Bourgeoisie, sich in die Antisowjetfront einzureihen, ist unverkennbar. Aber der Schacher um den Preis dafür läßt sie in der Praxis als Druckmittel gegenüber England und Frankreich manchmal rußlandfreundliche Töne anschlagen.
Die Haltung der sozialdemokratischen Presse zu dem russischen Friedensvorschlag ist diktiert von der Bündnispolitik der SPD-Führer mit der Bourgeoisie und deshalb schlägt sie im allgemeinen ähnliche Töne wie die bürgerliche Presse an. Es ist charakteristisch, daß einzelne sozialdemokratische Blätter, wie zum Beispiel die „Vergewalt“ in Waldenburg und der „Volkswille“ in Hannover, weil sie ihre antisowjetische Einstellung eben nicht verleugnen können, sich in der Beurteilung des russischen Friedensangebots an die Seite Feincares und Chamberlains stellen und alle tatsächlichen Rücksichten fallen lassen. So bringt der „Volkswille“ einfach die Weisungen über die ablehnende Haltung der polnischen, französischen und englischen Regierungsblätter gegenüber dem russischen Vorschlag unter der bezeichnenden doppelpaltigen Überschrift: „Der russisch-polnische Kellogg-Pakt, eine schöne Geste“!
Biel schlauer sind die Redakteure der SPD-Blätter, in deren Verbreitungsgebiet starke oppositionelle Strömungen vorhanden sind. So schreibt Kranold in der „Volkswacht“ unter „Rußlands Friedensinitiative“:
„Es muß anerkannt werden, daß der Vorschlag Rußlands an Polen und Litauen, den Kellogg-Pakt zwischen diesen Ländern und Rußland sofort in Kraft zu setzen... ein sehr begrüßenswerter, den Frieden fördernder außenpolitischer Schritt... Wenn Polen wirklich den Vorschlag Rußlands ablehnen sollte, weil die Annahme des Vorschlages die Durchführung seiner eigenen außenpolitischen Pläne gegenüber Rußland unmöglich machen würde, was zu sehr ernstem Rückschlüssen auf die Außenpolitik Polens gegenüber Rußland zwingen würde, ... daß Polen mit einer Einkreisung spielt, die aggressive Tendenzen hat und nicht lediglich Verteidigungszwecken dient... daß Polen eine aktive Bündnispolitik gegen Rußland auch weiterhin zu treiben gedenkt.“
Mit diesem Eingeständnis der drohenden imperialistischen Kriegsgefahr wollen die linken SPD-Führer nicht etwa die Arbeiter zu Aemehr mobilisieren. Die sozialdemokratischen Arbeiter werden aber gerade aus diesen Ausführungen bestimmte Konsequenzen bezüglich der Notwendigkeit der verstärkten Bekämpfung des imperialistischen Krieges zu ziehen haben

Resultate vom Bundeswintersportfest

12-Kilometer-Langlauf für Sportler über 18 Jahre: 1. Wagner, Schreiberhan, 53:14 Min., 2. Weichert, Gornsdorf, 56:00 Min., 3. Drehtler, Marienberg (ESR.), 58:45 Min. ...

tragen worden, der gewiß alles aufbietet wird, daß die erste Bundesveranstaltung in Schlesien neue Anhänger werden wird.

Internationale Bogämpfe

Die Bogerpartei des Arbeiter-Athleten-Bundes hatte eine sinnliche Bogermannschaft eingeladen, die in einigen Städten kämpfte. In Straßund kämpfte sie gegen eine pommerische Mannschaft.

Bericht von der Kreis-Spielausschuss-Sitzung

Den Bericht des Kreises ist zu entnehmen, daß 159 Männer und 17 Sportlerinnen-Handballmannschaften, 138 Männer- und 20 Sportlerinnen-Fußballmannschaften, 7 Rastballmannschaften und 5 Schlagballmannschaften vorhanden sind.

Immer mehr Arbeiter-Athleten gegen die Walter

Die Bezirkskonferenz des 6. Kreises des Arbeiter-Athleten-Bundes, die in Leipzig stattfand, nahm gegen eine Stimme eine Resolution an, die sich mit den Spaltungsmassnahmen des Bundesvorstandes des Arbeiter-Athleten einverstanden erklärte.

Arbeiter-Madpfer-Verein

Die Abteilungsabende für Monat Januar sind folgende: 1. Abteilung: Dienstag, den 8. und 22., bei Echos, Klosterstraße 125; 2. Abteilung: Freitag, den 11. und 25., bei Klante, Hochstraße 7; 3. Abteilung: Freitag, den 11., bei Pappmehl, Wittenstraße 12; 4. Abteilung: Montag, den 7. und 21., bei Wiegeler, Barischstraße 8; 5. Abteilung: Dienstag, den 8. und 22., bei Hoffmann, Schönstraße 21; 6. Abteilung: Freitag, den 4. und 18., bei Sträßler, Gubenstraße 115; 7. Abteilung: Dienstag, den 8. und 22., bei Hoffmann, Schönstraße 21; 8. Abteilung: Donnerstag, den 10. und 24., bei Stannell, Neuborstraße 99; 9. Abteilung: Freitag, den 11. und 25., bei Matiaßel, Frankfurter Straße 187; 10. Abteilung: Freitag, den 11. und 25., bei Wille, Zimpeler Weg; Jugendabteilung: Mittwoch, den 9. Januar, im Gewerkschaftshaus, Zimmer 9; Motorfahrer: Donnerstag, den 17., bei Böhm, Jahnstraße 42.

Touristenverein „Die Naturfreunde“

Heute Montag Fahrerführung. Sonntag, den 13. Januar, Generalversammlung. Beginn 15 Uhr.

Freie Sportvereingung 1897

Montag 20 Uhr Handballerführung bei Kamie. Jugendabteilung: Sämtliche Handballspieler erscheinen zu vorstehender Sitzung.

Waldburg. Kraftsportverein Spartania

In der Generalversammlung wurde der alte Vorstand wiedergewählt. Aus den Jahresberichten ging hervor, daß die Vereinagäfte als gerundet zu betrachten sind. Zur Preisgeneralversammlung wurde der erste Vorsitzende delegiert. Beschlössen wurde u. a., im März (erster Dienstag) einen Bogtampfabend zu veranstalten.

Kreiburg. Die Generalversammlung des Vereins

für Rausen spiele war von 50 Mitglidern besucht. Bundes- und Bezirksfragebogen sind eingegangen. Ebenfalls eine Einladung zur Bezirksgeneralversammlung nach Königszell am 27. 1. Ein Besuch der A.S.-Kolonne wurde zurückgestellt. Die Finanzen sind als gut zu bezeichnen. Der Mitgliederbestand beträgt 92. Durch Ausschluß einiger Sportgenossen ist die Zahl um acht zurückgegangen.

Schimpf, Brüdertein, Schimpf...

In der „Bergmacht“ ist ein Artikel erschienen, den der Kreisleiter des 1. Kreises des Arbeiter-Athleten-Bundes, A. H. H. Weichert, mit seinem Namen deckt. „Freund“ Köhler entpuppte sich darin als kleine, garstige Schimpstanzone gegen die Kommunisten und die „Arbeiter-Zeitung“.

Reichs-Artisten-Wettstreit

Laut Beschluß der Reichs-Artistenversammlung des Arbeiter-Athleten-Bundes findet am Sonntag, dem 31. März (erster Dienstag), der Reichs-Artisten-Wettstreit in Liegnitz statt. Dem 1. Kreis, Schlesien, ist somit eine Veranstaltung übertragen worden, die der schlesischen Amateurrarität große Werbestraft bieten wird.

Bade dich gesund im Breslauer Hallenschwimmbad

Lobe-Theater: Von Sonnabend, den 5. 1. bis Freitag, den 11. 1. täglich 20 Uhr Olympia. Schaubühne: Operettenbühne Breslau, Telefon Nr. 3634.

Stadt-Theater Breslau: (Opernhaus) Montag 20 Uhr Die lustigen Weiber von Windsor. Dienstag 20 Uhr Abonnements-Vorstellung Serie A 10 Die Bohème.

Ein letztes „Rot Front“ dem erschossenen Kameraden Max Tscheike von seinen Kameraden der Abteilung II, Scheitnig. Die Beerdigung findet am 8. Januar 1929, um 1.30 Uhr, von der Anatomie Max-Klinik aus nach Oswitz, statt.

Amtliche Bekanntmachung von Breslau: Die städtische Beratungsstelle für Geschlechtskrankheiten, Königsstraße 4, I. Etg., rechts, steht jedem in der Angelegenheit einer Geschlechtskrankheit unentgeltlich mit sachärglichem Rat zur Verfügung.

Gaskocher und Herde: Haus- u. Küchengeräte, Emaille-, Aluminium-, Eisen- und Stahlwaren. Käufer Nachfolg. Breslau, Adalbertstraße 18, Telefon 25166.

Buchdruckerei zur Anfertigung von Briefbogen und Rechnungen, Preislisten, Werken aller Art, Programmen, Einlasskarten, Flugblättern und Plakaten bei allerniedrigster Preisberechnung. Spezialität: Massenaufgaben.

Deutscher Bauwerksbund Waldenburg: Mittwoch, den 9. Januar, abends 6 Uhr Versammlung im Ferdinandschacht, Ober-Waldenburg, Barzild.

Amtliche Bekanntmachung von Dittersbach: Die nächste öffentl. Gemeindevorstellung findet am Mittwoch, dem 9. Januar 1929 nachmittags 5 Uhr im Gemeindevorordn.-Sitzungssaal statt.

Amtliche Bekanntmachung von Königszell: Öffentliche Gemeinde-Vorstellung Dienstag, den 8. Januar 1929 abends 8 Uhr im Gemeindebüro. Tagesordnung siehe Aushang. Königszell, den 4. Januar 1929. Der Gemeindevorstand.

Genossen! Buachtel beim Einkauf unsers Inserenten!

Breslau, 7. Januar.

Massen heraus

am Freitag, dem 11. Januar abends 8 Uhr, zur

Zehnjahresfeier

der Komm. Partel Deutschlands im Schießwerder-Saal

- 1. Die „Trommler“-Breslau spielen in ihrer neuen Revue in 40 Bildern: „10 Jahre KPD., 10 Jahre Republik“

- 2. Ansprache eines Vertreters des Zentral-Komitees der KPD.

Eintritt 50 Pf., Erwerbslose 25 Pf.

Vorverkauf: Bezirksleitung der KPD, Feldstr. 50, Geschäftsstelle der „Arbeiter-Zeitung“, Trebnitzer Str. 50 u. Gauführung des RFB, Fischergasse 22



KPD., Ortsgr. Breslau :: RFB., Ortsgr. Breslau

Auch am Sonntag Verkehrsstörungen

Die auf den Breslauer Bahnhöfen einlaufenden Züge hatten auch gestern wieder fast durchweg bedeutende Verspätungen.

Johannes A. Becker

der bekannte revolutionäre Dichter, liest heute Montag, um 20.15 Uhr, im Breslauer Sender aus eigenen Werken.

„Rote Kalleten“

In Breslau hat sich eine neue proletarische Spieltruppe zusammengeschlossen. Die „Roten Kalleten“, gebildet von Jungpionieren des Breslauer Jung-Partiaktivbundes, haben es sich zur Aufgabe gemacht, Beder, Aufwähler zum Klassenkampf zu werden.

Ueber den Inhalt des Programms gibt es nicht viel zu sagen. Das „Rote Kalleten-Lied“ singt sofort jeder mit, und es ist jetzt schon im Reiche als neues Kampflied bekannt.

Robert

Seit kurzem ist in Schlesien, wie in anderen Teilen des Reiches, eine Grippeepidemie ausgebrochen, die in den letzten Tagen an Umfang erheblich zugenommen hat.

„Reichsunfallverhütungswoche“

RUBD heißt Reichsunfallverhütungs-Boche. Eine solche ist von den verschiedensten Behörden und Organisationsstellen für die Zeit vom 24. Februar bis 3. März dieses Jahres angelegt worden.

64 tödliche Unfälle auf einen Tag.

Erschreckende Ziffern entrollen sich hier. Fürwahr, eine Kampagne zur Verhütung der Unfälle, zur Herabdrückung auf ein Mindestmaß ist mehr als geboten.

Das gestrige Radrennen

In der Jahrhunderthalle brachte bereits am Anfang das jetzt übliche Pfeifensignal, als der schön als „Sieger“ getippte Kieger nach wenigen Minuten Fahrens sich mit Grippe krankmeldete.

Au alle Parteigenossen und KPD-Kameraden

Hiermit werdet ihr aufgefordert, zu der am 12. und 13. d. M. in Breslau stattfindenden Bezirkskonferenz des Kommunistischen Jugendverbandes 70 Quartiere für die auswärtigen Delegierten zu besorgen.

Selbstmord. Der Postbeamte Johann Schl., Werderstraße 78 wohnhaft, erhängte sich. Zu unserer Notiz „Eilberufe in der Nacht“ erfahren wir, daß es sich bei dem offenbar unter der Eibede der Ohle spurlos verschwundenen Mann um den Maler Karl Lechner handeln soll.

Arbeiter-Sperrkonto. Am Dienstag, dem 8. Januar 1929, beginnen im Schulhaus „Kanonenhof“, Laichenstraße 29, Anmeldungen dabeilbst oder beim Vorsitzenden Hans Heretich, Jägerstraße 6, Allenstraße 58, sowie bei Willi Meder, Breslau 10, Mehlstraße 62.

Menschen erkrankt. In die gleiche Richtung sind ebenfalls zahlreiche Grippeerkrankungen zu verzeichnen. In den Fabrikbetrieben und bei den größeren Firmen sind in den Belegschaften große Massen erkrankt.

Im allgemeinen ist in den letzten Tagen eine erhebliche Zunahme der Todesfälle infolge Grippe festzustellen.

Die Reichsunfallverhütungs-Boche soll, soweit bisher ersichtlich ist, ausschließlich die Menschen warnen, die in Gefahr kommen können.

Um in breiter Öffentlichkeit diese gewaltige Mühe in dem Arrangement der Veranstalter der RUBD zu beenden, fordern wir die Arbeiter auf, uns aus den verschiedensten Betrieben Berichte über die dort vorherrschenden Unfallgefahren einzusenden.

In dieser Weise werden wir uns an der Reichsunfallverhütungs-Boche beteiligen, in anderem Sinne als wie die bürgerlichen Zeitungen und Organisationen.

Arbeiter und Angestellte! Beginnt also sofort mit der Bearbeitung dieser von uns geforderten Berichte, damit die „Arbeiter-Zeitung“ an Hand von zahlreichen Beispielen beweisen kann, daß auch für die zwei Millionen Unfälle jährlich und die 64 tödlichen Unfälle täglich die kapitalistische Gesellschaft und die in ihr herrschenden und anarchischen Zustände die Ursache sind.

Vollstühme. Im Rahmen der Sonderveranstaltungen findet am Donnerstag im großen Saale der Gesellschaft für Vaterländische Kultur ein Selma-Lagerlöf-Abend statt.

Versammlungskalender

- Kommunistischer Jugendverband
Breslau
- Gruppe Max Goetz (West). Dienstag 20 Uhr Helmenberg im „Anglerheim“, Reutentstraße.
Roter Frontkämpfer-Bund
Breslau
- Mt. 2. Montag 20 Uhr Generalmitgliedsversammlung bei Meißel, Uferstraße 48.
- Mt. 2. Dienstag 12.30 Uhr Komitee am Bauernschulplatz.
Roter Frauen- und Mädchenbund
Görlitz. Dienstag 20 Uhr Mitteilerversammlung in den „Union-Hierthausen“, Langenstraße.
Sonstige Organisationen.
Breslau
- Verband der Deutschen Buchdrucker. Montag 20 Uhr im kleinen Saale des Gewerkschaftshauses Mitgliederversammlung.

Dein Körper gehört Dir

Roman von Victor Margueritte

Berlin, Erich-Keil-Verlag

Er trank die Worte von ihrer Quelle weg. Das Blut schlug in ihren Adern Sturm. Sie machte sich zuerst los, denn ihr Geheimnis quälte sie, und sie wollte sich ihm zu Liebe nicht gehen lassen.

„Du hast schon mal einen gehabt? Ich bin doch kein Dummkopf, weißt du...“ Sie versichert ehrlich: „Ich hatte es dir vorher sagen wollen. Du hast mir keine Zeit dazu gelassen.“

gelesen und heimgebracht, ehe er selbst nach Saint-Tropez tanzen und schlafen gegangen ist — bei den Maurels, wo er sich, wie er sagt, mit Konstantin treffen will... mit Clemence Vital, jawohl, eine Dreherin in der Geschloßfabrik!

Gebr. Wolffs Gaststätten in allen Stadtteilen!

Nord

Advertisement for various businesses in the North district, including 'Fleischerei und Wurstfabrik', 'Kolonialwaren', and 'Bäckerei'.

Advertisement for 'Möbel' (furniture) and other goods, mentioning 'Kaufhaus am Dom' and 'Musikhaus'.

Large advertisement for 'Kaufhaus am Dom' and 'Musikhaus', listing various products like 'Kolonialwaren', 'Bäckerei', and 'Fleischerei'.

Advertisement for 'Fleischerei und Wurstfabrik' and other businesses, including 'Bäckerei' and 'Lebensmittelhaus'.

HALPAUS RARITÄT 4 Pf

Zentrum

Advertisement for 'Schönfeld & Co.' featuring a logo and text about 'Qualitäts-Güte' and 'Spezialhaus'.

Advertisement for 'Fahrradhaus „Frisch auf“' and 'Zillerthal', mentioning 'Nikolaitrasse 16 17' and 'Humor-Stimmung!'.

Advertisement for 'Leinenhaus Gotthard Völkel', listing 'Friedrich-Wilhelm-Str. 51' and 'Berufskleidung'.

Advertisement for 'Möbellabrik Max Schreier', mentioning 'Wohnungseinrichtungen' and 'Niedrige Preise'.

Advertisement for 'Der Schokoladen-Konsum', listing 'Herm. Schirmak & Co.' and 'Gute Qualitäten'.

Advertisement for 'Bäckerei Konditorei Carl Maczick' and 'Fleischerei und Wurstfabrik Karl Eisner'.

Advertisement for 'Uhren Rosenthal', listing '5 H. Schweidnitz Str. 3' and 'Am besten kauft man in der'.

Advertisement for 'Für die Augen Heidrich', mentioning 'Optikmeister' and 'Stadttheater'.

Advertisement for 'Gerjon Fränkel', listing '36/37 Ring 36/37' and 'Bestes Spiel- und'.

Advertisement for 'Karl Kohlwe' and 'Handschuhfabrik Marezky', listing 'Nikolaistr. 63a' and 'Poststr. 6 I. Etg.'.

Advertisement for 'Kleider- und Mäntel-Fabrik Modhaus Tichauer', listing 'Schmiedestraße Nr. 42'.

Advertisement for 'SPORTHAUS MAYER', listing '43 Breite Straße 43' and 'Spezial vieler Arbeiter-Sportartikel'.

Advertisement for 'Albert Gutsche', listing 'Knechtstraße 29/31' and 'Bekannt leistungsfähigste Leder- und'.

Advertisement for 'Brauerei und Ausschank ZUM GROSSEN MEERSCHIFF', listing 'Inhaber: G. Vogel' and 'Breslau: Knechtstraße 28'.

Advertisement for 'SCHUH-VERTRIEB', listing 'nur Ohlauer Straße 29, 1. Etage' and 'neben Wurstfabrik Dietrich'.

Advertisement for 'SCHUH-VERTRIEB' and 'Drogerie', listing 'Knechtstraße 28' and 'Knechtstraße 28'.

Advertisement for 'Süd', listing 'Müllhaus Schiefelin' and 'Inhaber: N. Schindler'.

Advertisement for 'KAUFHAUS TAUNTZEN', listing 'Tautzenstr. 133' and 'bietet bei jedem Einkauf große Vorteile'.

Advertisement for 'Feine Fleisch- und Wurstwaren Paul Schäfer', listing 'Brüderstrasse 9'.

Advertisement for 'M. Koch', listing 'Fischw. aller Art' and 'Tautzenstr. 141'.

Advertisement for 'Speise-Eis Müller', listing 'Tautzenstr. 140' and 'Vorwerkstraße 45'.

Trinkt Engelhardt-Biere! Qualität unübertroffen!